



MASTERPLAN COTTBUSER OSTSEE DER GEMEINDEN COTTBUS, TEICHLAND, NEUHAUSEN/SPREE, WIESENGRUND

Seit 2006 schreiben die Stadt Cottbus und die Anrainergemeinden Neuhausen/ Spree, Teichland und Wiesengrund die Entwicklungsziele für den künftigen Cottbuser Ostsee in einem Masterplan fest. Nun wird dieser das zweite Mal in überarbeiteter Form veröffentlicht. Anlass für diese zweite Fortschreibung ist die Potenzialanalyse „Cottbuser Ostsee“, die seit Sommer 2016 vorliegt und für alle Gemeinden, Häfen und Strände rund um den künftigen See noch detaillierter und präziser ermittelt hat, worin ihre jeweiligen Entwicklungspotenziale bestehen und wie sie ihre Flächen entwickeln sollten, um dem See eine harmonische und sinnvolle Entwicklung zu ermöglichen und sowohl für Anwohner als auch für Gäste mit unterschiedlichsten Bedürfnissen attraktiv zu sein.

Anfangen von dem städtebaulichen Wettbewerb und der Zukunftswerkstatt zu Beginn des Planungsprozesses 2004 über den Inselrat, in dem alle Anrainer gemeinsam tagen bis zur Potenzialanalyse, an der alle Interessengruppen und Gemeinden mitgewirkt haben, ist dieser Masterplan ein lebendiges und sehr konkretes Ergebnis gemeinsamer Überlegungen und soll Stadt, Landkreis und Gemeinden in Zukunft bei ihren Einzelentscheidungen leiten. Dazu erfolgte die Beschlussfassung der einzelnen Gemeindevertretungen im Jahr 2016.



01 Stadthafen Cottbus

Der Stadthafen am Merzdorfer Aussichtspunkt wird das neue Gesicht der Stadt am Wasser. Quirlig, vielfältig und anziehend soll er sein im Sommer wie im Winter. Am Endpunkt der Seestraße entsteht zwischen dem Ufer des Cottbuser Ostsees und der B168 eine attraktive und vielfältige Hafenpromenade mit Stadthafen und etwa 200 Boots Liegeplätzen. Neben einem breit gefächerten Wassersportbereich, einem Sport- und Gesundheitszentrum und einem Hotel- und Veranstaltungskomplex entsteht das „Zukunftsfenster Cottbus“ - ein moderner Infopunkt im und auf dem Wasser.



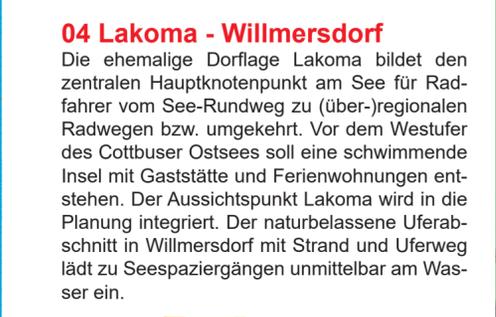
02 Seeachse

Die Seeachse als Verbindungsweg zwischen der Innenstadt und Cottbuser Ostsee ist eines der wichtigsten Projekte der nächsten Jahre und soll den See von der Stadt aus schnell erreichbar machen. Hierfür soll die ehemalige Bahntrasse Cottbus-Guben als Allee ausgebaut und eine klare stadträumliche Ausrichtung der Stadt zum Wasser hergestellt werden. Radfahrer und Fußgänger bekommen ihren separaten Platz und rechts und links des Weges soll ein attraktiver Gewerbemix in Kombination mit dem Wohnen entstehen, der gut zum See passt und ein qualitatives Stadtbild erzeugt. Am nördlichen Ende der Seeachse gelangt man vorbei am bereits bestehenden Merzdorfer Aussichtsturm direkt zum Fahrgastanleger und zur urbanen Hafenpromenade. Hafenbesucher können die Parkplätze am Kreuzungspunkt der Seeachse nutzen.



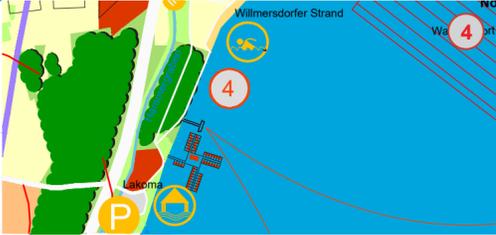
03 Merzdorf

Nordwestlich vom Stadthafen beginnt der Merzdorfer Strand, der vor allem für die Cottbuser Badegäste gut erreichbar ist. Weiter nördlich davon entsteht „Neu-Merzdorf“. Die Nähe zur Stadt und zum Wasser gleichermaßen ist ein Vorzug für exklusive Wohnungen, die hier in moderner Architektursprache entstehen dürfen.



04 Lakoma - Willmersdorf

Die ehemalige Dorflage Lakoma bildet den zentralen Hauptknotenpunkt am See für Radfahrer vom See-Rundweg zu (über-)regionalen Radwegen bzw. umgekehrt. Vor dem Westufer des Cottbuser Ostsees soll eine schwimmende Insel mit Gaststätte und Ferienwohnungen entstehen. Der Aussichtspunkt Lakoma wird in die Planung integriert. Der naturbelassene Uferabschnitt in Willmersdorf mit Strand und Uferweg lädt zu Seespaziergängen unmittelbar am Wasser ein.



05 Neuendorf

In Neuendorf entsteht das Wassersport- und Urlaubszentrum am Cottbuser Ostsee. Der zukünftige, durch eine vorgelagerte Insel geschützte Hafen bietet Liegekapazitäten für ca. 100 Boote sowie Wassersportangebote, ein Hafenbüro, Slipanlage und Bootsverleih. Westlich der Dorflage bis zum Mauster Kiessee entsteht ein großes Feriendorf mit Camping und Ferienhäusern.



06 Bärenbrücker Höhe

Im Erlebnispark „Teichland“ befinden sich Themengärten mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie beispielsweise der „Slawische Götterhain“, eine Sommerrodelbahn, etc. Die Bärenbrücker Höhe bildet mit dem Erlebnispark und dem Aussichtsturm das Zentrum der touristischen Angebote am nördlichen Seeufer. Einige landschaftliche Eingriffe werden künftig einen Blick auf den See ermöglichen.



07 Bärenbrücker Bucht

Die Bärenbrücker Bucht eignet sich ideal für lärmintensivere Veranstaltungen von Musik, über Schauspiel bis hin zu Groß- und Privatveranstaltungen. Zudem ist sie der Surf-Point am See. Die Wassersportfläche für Kitesurfer und der Strand in der Bucht bieten mit ihrer Südausrichtung beste Verhältnisse für Surfer und Badegäste. Es soll eine Zeltwiese und einen Wohnmobilstellplatz sowie ein großes Sportfeld für alle aktiven Besucher des Cottbuser Ostsees geben.



08 Energiezentrum

Hier entsteht ein Wirtschaftsstandort für Industrie und produzierendes Gewerbe. Das Verkehrlich gut erschlossene Gewerbegebiet der heutigen Tagesanlagen soll zu einem Technologie- und Gründerzentrum für Zukunftsenergien (Schwerpunkt nachwachsende Rohstoffe, alternative Energiegewinnung) auf einer Gesamtfläche von ca. 55 ha ausgebaut werden.



09 Markierte Orte

Im Bereich des Ostufers wird eine überwiegend forstwirtschaftliche und naturnahe Nutzung vorgeschlagen. Strukturiert wird der Bereich durch einen Rundweg, kleinteilige Biotope sowie als immer wiederkehrendes landschaftsprägendes Element kreisrunde Lichtungen verschiedener Größe, die unterschiedlich in Szene gesetzt werden.



10 Klinger See

Eine Regattastrecke über 2.500 bis 3.000 Meter wäre im Klinger See ohne Probleme realisierbar. Die Ausformung des Sees begünstigt die Anlage einer professionellen Ruderregattastrecke. Mit einem „Rudersportzentrum Klinger See“ wäre das Wassersportangebot künftig sehr zentral zusammengefasst und alle Anlagen dazu könnten von vielen Sportvereinen genutzt werden.



11 Naturstrand Südspitze

Auf Grund seiner Erhebung ist dieses Areal die visuelle Schnittstelle zwischen dem Klinger See und dem Cottbuser Ostsee. Hier soll auf einer Länge von ca. 250m der Naturstrand des Sees für FKler und Badegäste mit hohem Natur- und geringem Servicebedürfnis angelegt werden. Eine intensive Freizeit- und Tourismusnutzung ist nicht vorgesehen.



12 Bewegtes Land

Südlich der Ortslage Schlichow bildet eine künstlich geschaffene, bewegte Landschaft den Auftakt der Binnendünenlandschaft entlang des Süd-West-Ufers. Hier sind großflächige Freizeit- und Sportnutzungen denkbar, welche mit dem ländlichen Charakter des Umfeldes korrespondieren und gleichzeitig vor allem ruhebedürftige und naturbegeisterte Ausflügler und Anwohner begeistern. Ideal wäre z. B. ein Reitsportzentrum mit touristischer Ausrichtung.



13 Schlichow - Dorf

Schlichow erhält zusätzliche Wohnbauflächen und mit der Gestaltung des Platzes am Anger eine neue Ortsmitte. Dieser stellt den Zugang zum Schiffsanleger und zum See her und ist zentraler Anbindungspunkt an den Seerundweg. Entlang des Platzes sind Nutzungen wie ein Mehrzweckgebäude, ein Radler- und Skaterbahnhof und ein Restaurant mit Aussichtspunkt in Richtung See geplant.



14 Schlichow Süd

Südlich von Schlichow soll aufgrund der Standortqualitäten ein kleines aber feines Urlaubszentrum für Sport und Wellness entstehen. Auch ein hoteleigener Strand und ein kleiner Steg sind denkbar. Sportboot- und Slipanlagen wird es hier jedoch nicht geben, da diese ausschließlich in den beiden Häfen am See vorgesehen sind.



15 Cottbuser Strand

Zwischen dem Stadthafen und Schlichow wird ein circa sechs Hektar großer Strandbereich entwickelt, der Hauptstrand des Sees mit regionaler Ausstrahlung. Der Uferweg wird als leicht erhöhte Promenade ausgebildet. Die für den Badebetrieb erforderlichen infrastrukturellen Einrichtungen werden in ein architektonisches Baumdach aus Kiefern eingebettet. Südlich vom Strand- und Parkbereich soll ein Sportpark mit landsideigen Sportangeboten z.B. Tennisfelder, BMX-Parcours entstehen.



16 Schlosspark Branitz

Der Landschaftsraum um die Schlichower Höhe soll landschaftsgestalterisch eine Verbindung mit der Branitzer Park- und Kulturlandschaft eingehen. Das Thema Landschaftsgestaltung soll als Attraktionsmerkmal für den Cottbuser Ostsee genutzt werden. Der Branitzer Park ist die historische, der Cottbuser Ostsee die moderne Interpretation einer Kulturlandschaft.



17 Verkehr

Rundweg

Rund um den Cottbuser Ostsee entsteht ein Seerundweg, der hauptsächlich dem Fuß- und Radverkehr vorbehalten bleiben soll. Der See-Rundweg wird in das Brandenburger Radverkehrsnetz sowie die bereits vorhandenen regionalen Radwanderwege eingebunden und verbindet die Freizeit- und Radwege am Cottbuser Ostsee. Zur Vermeidung von Konflikten zwischen den verschiedenen Nutzergruppen wird der Querschnitt des Rundweges abschnittsweise an die jeweils zu erwartenden Frequentierungen angepasst.

Südstrandstraße

Zur besseren Erreichbarkeit des Urlaubszentrums Schlichow Süd wird diese straßenseitig an die B 97 angebunden.





- ### Legende
- Wohnbauflächen (Bestand/Planung)
 - Gewerbe/Mischbauflächen (Bestand/Planung)
 - Sonderbauflächen
 - Sondernutzungen mit hohem Grünanteil
 - Waldflächen
 - Grün-, Freiflächen
 - Sportflächen
 - Spreeaue
 - Landwirtschaft
 - bewegte Landschaft
 - Ver- und Entsorgung
 - Badestrand
 - Gips Deponie
 - Gewässerflächen (Bestand/Planung)
 - Straßen, Wege, Radwege
 - Bahnanlagen
 - Geländehöhen; Böschungsverhältnis 1:20
 - räumliche Beziehungen
 - Dünenbereich, Dünen
 - Fährlinie
 - Findlinge
 - Deichbauwerk
 - Ein-/ Auslaufbauwerk
 - Geländeerhöhung
 - Seezeichen
 - Aussichtsturm
 - Zukunftsfenster/ Seemarke
 - Projektgebiete
 - Gemeindegrenzen
 - Seebrücke, Fähr-/ Bootsanleger
 - Entertainment, Veranstaltung, Event
 - Parkplatz
 - Campingplatz, Wochenendhaus
 - Ferienhäuser
 - Energiewirtschaft/ markierte Orte
 - Sportflächen
 - Wassersport
 - Badestrand, Schwimmbereich
 - schwimmende Häuser
 - Ortserweiterung
 - Tunnel, Überführung
 - Brücken
 - Bootsanleger

